

Ursula Thiemer-Sachse (20.05.1941 – 29.01.2026)

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Prof. Ursula Thiemer-Sachse am 29. Januar 2026 in ihrem Haus in Potsdam.

UTS, wie sie von ihren Studenten liebevoll genannt wurde, war eine Hochschullehrerin, die Generationen von Wissenschaftlern geprägt hat. Dabei stand nicht die Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern die Anleitung zum selbständigen Arbeiten, die Konzentration auf exaktes wissenschaftliches Arbeiten und korrektes Auftreten.

Ursula Thiemer-Sachse studierte Ethnologie sowie Ur- und Frühgeschichte an der Humboldt-Universität Berlin. Sie promovierte 1968, die Habilitation erfolgte 1983.

1989 wurde sie zur Leiterin der Abteilung Altamerika am Zentralinstitut für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR berufen. Diese Funktion hatte sie bis 1992 inne.

1993 wurde Ursula Thiemer-Sachse Professorin für Altamerikanistik am Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin. 2006 wurde sie in den Ruhestand versetzt.

Bis kurz vor ihrem Tod arbeitete sie unermüdlich, hielt Vorträge und organisierte Ausstellungen. Nicht hoch genug einzuschätzen ist auch ihr Beitrag zur Humboldt-Forschung. Sie veröffentlichte weit über 600 Bücher, Artikel und Rezensionen, von denen der größte Teil auf academia.edu aufgelistet ist. Ursula Thiemer-Sachse gehörte zum wissenschaftlichen Beirat der Fachorgane "Das Altertum" und "Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift" und arbeitete im Redaktionsteam von "Amerindian Research".

Wir werden uns immer an ihre Ratschläge erinnern und ihr Andenken bewahren.

El 29 de enero de 2026, tras una enfermedad grave, falleció la profesora Ursula Thiemer-Sachse en su casa en Potsdam.

UTS, como cariñosamente la llamaron sus estudiantes, fue una profesora universitaria que ha formado generaciones de investigadores. Lo que más caracterizaba su enseñanza no fue la simple difusión de conocimientos, sino fue primeramente el desarrollo de la capacidad de trabajar de forma autónoma y precisa, y el comportamiento éticamente correcto.

Ursula Thiemer-Sachse estudió etnología y prehistoria en la Universidad de Humboldt en Berlín. En el año de 1968 se doctoró, y en 1983 se habilitó.

En 1989 fue nombrada directora del departamento para la América Antigua perteneciente al Instituto Central de Historia Antigua y Arqueología de la Academia de las Ciencias de la RDA, un cargo que ocupó hasta 1992.

En 1993 Ursula Thiemer-Sachse fue nombrada profesora para la América Antigua en el Instituto de Estudios Latinoamericanos de la Universidad Libre de Berlín. En 2006 se jubiló.

Hasta muy poco antes de su muerte UTS siguió trabajando incansablemente, daba conferencias y organizaba exposiciones. Cabe valorar mucho también sus méritos en el campo de estudios sobre Alejandro de Humboldt. Ha publicado más de 600 libros, ensayos y reseñas, enumerados en su mayoría en academia.edu.

Fue miembro del comité científico de las revistas *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* y *Das Altertum*. Trabajó también en el equipo editorial de *Amerindian Research*.

Siempre recordaremos sus consejos, siempre guardaremos su recuerdo en la memoria.

After a long, serious illness, Prof. Ursula Thiemer-Sachse died on January 29th, 2026 in her house in Potsdam.

UTS, as she was fondly called by her students, was a university teacher who formed generations of scholars, her teaching focus not being mere knowledge transfer but to nurture the capability to independently conduct scientific work, secure well-based results and responsible behaviour.

Ursula Thiemer-Sachse studied ethnology along with pre- and early history at Humboldt University in Berlin. She earned her doctorate in 1968 and her habilitation in 1983.

In 1989 she became head of the Ancient American Department at the Central Institute for Ancient History and Archaeology of the Academy of Sciences of the GDR. She held this position until 1992.

In 1993 Ursula Thiemer-Sachse became professor for anthropology of the Americas at the Institute for Latin American Studies at the Free University Berlin. She retired in 2006.

She kept on working relentlessly until shortly before her death, gave lectures, organized exhibitions. Likewise her contribution to the research on Alexander von Humboldt cannot be appreciated highly enough. She published more than 600 books, articles and reviews which are mostly listed on academia.edu. She was member of the scientific advisory committees of the periodicals *Ethnographisch-Archäologische Zeitschrift* and *Das Altertum* as well as a part of the editorial team of *Amerindian Research*.

We shall always recall her advice and honour her memory.

Redaktion | Los editores | Editorial "Amerindian Research":

Mario Koch, Angelika Danielewski, Rudolf Oeser
sowie: Anna-Maria Begerock



Ursula Thiemer-Sachse mit ihrem Patensohn Leonides in der archäologischen Zone von Tenayuca (Mexiko, 2017).



Ursula Thiemer-Sachse beim *Freundeskreis Alte Kulturen e. V. Freiberg* (Fotos: Andreas Müller, 2015 / 2018 / 2023).

Zum Tod unseres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse

Mit tiefer Trauer haben der Vorstand und die Mitglieder des *Freundeskreises Alte Kulturen e.V. Freiberg* den Tod ihres Ehrenmitgliedes Prof. Dr. Ursula Thiemer-Sachse zur Kenntnis genommen.

In einem Vierteljahrhundert hat sich zwischen der Verstorbenen und dem Freiburger Verein eine spezielle Sympathie und Verbundenheit entwickelt. 2001 konnte die Altamerikanistin erstmals als Gastreferentin begrüßt werden. In der Folge referierte sie nahezu jährlich zu speziellen Themen der präkolumbischen Kulturen Mesoamerikas und Zentralamerikas.

In der ihr eigenen Sachlichkeit und Gelassenheit, aber durchaus – wo angebracht – mit Witz und Anekdoten untermalt, faszinierte sie mit ihren Ausführungen über vorspanische Städte und ihre Bewohner, aber auch zu Themen wie altindianische Heilkunst, die erotische Kunst der Moche, Sport und Spiele, Kopfdeformationen und Schädelkult, 3000 Jahre Kakao, dem Sonnengott der Azteken und und ... Oftmals noch viel spannender waren die sich den Vorträgen anschließenden Diskussionen. Frau Thiemer-Sachse blieb keine Antwort schuldig und stellte ihr umfangreiches Fachwissen unter Beweis. Irgendwann sprang der Funke von der „Gastreferentin“ auf einen unserem Verein in besonderer Weise zugetanen und freundschaftlichen Verbundenheit über. In das Gästebuch des Vereins trug sie einmal ein: *"Es hat wieder Spaß gemacht, vor der Gruppe der Archäologie-Begeisterten zu sprechen. Was einen selbst begeistert, vermittelt man umso lieber, um das Bild vom Menschen in Vergangenheit und fernen Zonen stärker erkennbar zu machen."*

Zuletzt konnte Frau Thiemer-Sachse – die übrigens auch mit zahlreichen Beiträgen zum Gelingen unserer vierbändigen Vereinschronik „Auf den Spuren alter Kulturen“ beitrug – als Rednerin zu unserem 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 2023 erlebt werden. Für ihre kontinuierliche und besondere Unterstützung des Freundeskreises Alte Kulturen übertrug dieser in Dankbarkeit und Wertschätzung ihr 2024 die Ehrenmitgliedschaft.

Der Freundeskreis Alte Kulturen wird Professor Ursula Thiemer-Sachse in ehrendem Gedenken behalten.

Andreas Müller
Vorsitzender
Freundeskreis Alte Kulturen e.V. Freiberg